

Kehre zurück oh damit in den Ewigen Deinen Sohn
denn du bist durch Deine Sünden gefallen.

Das ist der minnlichste Rumpf des ewigen, der aus der Kosten veran-
messen wird in diesen Tagen, welche des Bekehrung gewählt sind. Der
A. Rumpf Sohnes an seine widersprechigen, auf ewige Verachtungen hinzu-
ist so klar und bestimmt, dass wir uns das nicht geträumen füllen würden,
weder darüber nachzudenken, wenn uns die alten Weisen auf dem
Wortblatt dieses Rumpfs nicht aufgewiesen gewagt hätten, indem
sie beweckten: es heißt hier nicht wie sonst ^{3/4 3/4} d. d. Kehre
zurück in den Ewigen zu deinem ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an
den ewigen Deinen Sohn, sondern ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an
den ewigen Vater ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an den weißen Vater ge-
lebt hat. ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an vier Arten von Menschen cibbes, die des
Gottesgeistes nicht Heilhaftig werden können. ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an
die Spottler und die Heichler, die Ligner und die Verlämpter. dass
diese vier Arten von Menschen, auf denen die Schuld solcher Sünden lastet, des
höchsten indischen Stückes, der Scherhaft nicht würdig sind und des besse-
rigen Gottesgeistes nicht Heilhaftig werden können, das seien mit wahr
einem gewaltigen ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst bis an solche Sünden, welche vom Menschen reuen
nachstest gegenüber begeht, werden am Verzöhnungsstage nicht ver-
ziehen; der Mensch muss auch allen Menschen verziehen vor Gott verheinen
und so kann ihm die innige Bekehrung mit Gott verzögern; die einzige Re-
uehing muss bei der Menschen beginnen ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst die Lände-
lung der Seele gestellt dann vor Gott; ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst die Hoff-
nung ist der ewige am Verzöhnungsstage, darauf beweckende Talund ^{3/4 3/4} d.
^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück oh sonst wie der Körper rein wird im Sterbe, so wird auch die Seele
geläutert am Verzöhnungsstage. Welchen Sinn hat denn diese Beweckung der
Weisen in Bezug auf das Prophetenwort: ewachs Hoffnung ist der Ewige ^{3/4 3/4} d.
d. d. Kehre zurück oh sonst zweifache Bedeutung: natürliche: Bad und Hoffnung; wie kann
die Seele, das sündliche Bad, welches wir als ewiget Gemeinde leider vermissen;
nur dann die reinigende Kraft besitzt, wenn zwischen dem Körper und
dem Wasser keine ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück vorhanden ist, ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück
längst der Verzöhnungsstag zuwischen Seelen und Dämon, wenn ^{3/4 3/4} d. d. Kehre zurück
die Sünden der Menschen den Menschen gegenüber nicht als Scheidewand
zwischen unserer Seele und Gott hindritt, nur dann vereicht uns Gott, wenn
auch die Menschen uns vertragen haben. Wenn nun dies so ist, dass wir
uns auf den Verzöhnungsstag reuen, von unerträlichen Sünden freien
Herzen müssen müssen, wie kannen die Weisen an den Anfang des
Propheten: Kehre zurück bis an den Ewigen Deinen Sohn, die Beweckung hoffen:
du bist gefallen durch deine Sünden, wenn vier Arten sind zwei
die des Gottesgeistes nicht Heilhaftig werden, die Spottler und Heichler, die
Ligner und Verlämpter sind durch diese solche Sünden, welche der Mensch
vom Menschen gegenüber begeht. — M. I. C. hieß überflüssig haben
unser Weisen gesprochen; ein jedes ihres Worte hat eine tiefe Bedeutung
und auch dieses müssen wir in ihres Ausspruch tiefer hingen. Denn

ihre Worte berichten sich hiermit nicht auf Sünden der Menschen oder
Menschengegenstand, sondern auf Sünden gegen Gott. Gegen Gott sind
Heimlichkeit, Lüge und Verleumdung, welche wir gegen Gott begehen, einigen
wir keine neue Seele anwenden, auf dass wir bewaffnet mit den heiligen
Schiffen der wahren Bekleidung vor Gott gekleidet werden können. —
Denn es gibt wohl kaum einen Gegenstand, über den die Menschen so
schlechte Dichter haben, als über der, der ihnen doch so nahe liegt: Sie reden
fertigend und Versöhnung ihres eigenen Herzens, da gibt es solche, die meinten,
sie bedürfen gar keiner Rechtfertigung. — Denn ist so viele, die am liebsten
Feste sich vor die Brust klappern, und sich nicht mit der menschlichen Verge-
hungen, sondern auch der offenkundigen Verbrechen vor Gott anklagen, so ist die
Leute fragen würdt, — oder fragt sie lieber nach dem Kippur wenn sie nicht
wollt wieder in das Leben hineingelobt werden: „Rist dir denn wirklich so ein
zündiges Mensch, der um die Vergebung seiner Sünden so sehr beklagt und
ist?“ So werden sie sich ausschanden und werden sagen: „Ich? Was fällt dir ein?
Ich bin ein guter, brav, frödigt Mann. Ich habe niemanden was
in den Weg gelegt. Ich habe mein Leben nicht böses gethan. Ich habe ein
stilles, sichiges Sein. Ich habe da mit Gott viel Süßes gethan; der und der
verwandt mir sein ganzes Glück. Ja, wenn du mit wirstest, was ich
nun Alles im Leben ausgestanden habe.“ Und nun ist er im Tipp, und ist
vor dem Kapitel seines Sünden ganz abgeschlossen; alles Welt Sünden will
er Euch eingesehen, und die eigenen nicht, denn während dessen dass er
vor die eigene Brust geklappt hat, hat er andere ständig um zu erfahren,
mit welchen Mitleid Andre die Sünden geistes herunterleben, um dann
in reichen Stößen des Spottes sich einzujessen über die Sünden anderer.
Diese sind eine Art von den vier Arten, (O. § 1, 2) die Spottred bei der Verzäh-
nung, die des besiegenden Geiste des nicht schriftlich werden. — Dieser
Gehung steht eine andre gegenüber, die gestehen offen ihre Vergehungen
und Sünden und machen gar kein Hehl davon. Drogen: Du mein Gott, jeder
Mensch ist sich selbst der Kürste, kein Tag ist die Welt so voll Verdrung,
dass man mit der Leidlichkeit nicht durchkomme: so man nicht gar
ein Gründchen und sein Rinden rütteln wolle, so muss man den un-
redlichen Treiben der Welt mit gleicher Waffe entgegentreten. Da müssen
nun Gott ein Einzelchen haben. Wenn darüber ich weiter nicht viel zu
reden. Nur möchte ich wissen, was denn die eigentlich mit solchen Gründchen
im Tempel Gottes wollen? Und wenn sie da etwa lämmchen wollen? Ob zeh? ob
Andre? ob Gott? diese sind die zweite Art von den vier Arten, die W. P. 1, 2
die Heimlichkeit der Bekleidung, die unmöglich des besiegenden Geiste des nicht
schriftlich werden können. — Diesen schließt sich eine Drift leicht der Sünden an, die
ebenso freimüthig ihre Sünden gestehen, dabei aber das Werk der Brust und
Versöhnung auf eine höchst leichtfertige Weise betreiben, weil sie keinen Glaub
daran haben. Ach das ist ein gräßlicher Salat! an der Grube Sotter zu zweifeln!
Nichts annehmen! Nichts für wahr halten! Nichts achten und
beleben, als bloss das Leben der Simeon! Wie wollte er in den letzten Stunden,

die doch Kummer müssen, vor sich selbst verbergen, so er die Hoffnung auf
eine allgemeine Gnade in sich selber hat verstaut? Ach gibt es nicht ein
Wort: wenn es aus ist, ist alles aus! doch gewiß ist auch weiter und versteht
sich: Und wenn es doch nicht aus wäre? Wenn es doch ein Weiters auch geben? Eine
Möglichkeit ist es doch! Und dieser Gedanke an eine bloße Möglichkeit, wo doch
kein Gott voller Lüge des Unglaubens gegen Gott ist, führt ihn her ins Sodden
hinaus, um schließlich zu werden des besiegenden Gottesgeistes, doch diese
Möglichkeit der vier Arten ^{W., J., P.,} die Dick Seigner und Ligner können nicht
daran teil haben. Endlich haben wir die wirkliche Art, die alltägliche Gewöhntheit
in den Gemeinden Israels, die ihre eigenen Kinder nicht in Abrede stellen und
an eine Verzierung göttlicher Liebe glauben, aber in dem einen Fehler, dass
sie in den Mitteln sich vergessen. Das wörthigste Mittel im Raum ist
das Leben und gerade über dieses Mittel haben sich die Menschen die falsche
Vorstellung gebildet. Wir selbst beklagen uns hierüber im bedeckungsreichen Sprach
zu "Opf", wo es heißt, mal u.s. 100 mit der Seele bringt der Mensch das Opf! Was
soll dies bedeuten? Körper und Seele sind - miteinander verbunden im Be-
schaffung unserer körperlichen und seelischen Bedürfnisse; der Körper muss
arbeiten, um Lebensmittel herbeizuschaffen zur Erhaltung des Körpers,
und die Seele muss durch Nachdenken über die Sache des Tuns und des
Lebens keine Angst aufrecht erhalten. So sollte es sein, es ist aber leider
umgedreht; ich habe nämlich die traurige Wahrnehmung gemacht, dass hier
im Sodden ~~das~~ ^{das} Geist ~~und~~ ^{und} das Leben in der That doch ~~einen~~ ^{eine} Körper verbin-
det wird, hingegen mal u.s. 100 die Seele bringt das Opf, indem alle
geschäftlichen Theile des Leibes hier durch eine Seele abgewickelt wird. Wenn
eine Seele leben würde, so wäre hier die wahre göttliche Achtung,
die das Gott in Gott selbst. Ich will kein entsprechendes Bild entwerfen,
denn mir ist heilig dieses Sodden und ich würde es sogar bloss durch die
Schilderung eines lebendigen Betrugs entweichen. Nur das Eine sage ich,
dass ein solches Leben nicht wirken als der Sünden Gehirn in den

199 / 196. 7500 Verlämmungen Gottes, oder wörtlich übersetzt: die eine böse
Lüge werden. Die Namen des besiegenden Gottesgeistes nicht mehr Hoffnung
werden, dann ziehen gleichen Drayen gegen, von dem die alten erzählen,
dass einer Krank war, ewig ihm Art und hat ihn zum Reth und
Külf. der Art sprach ihm etwas auf und rief ihm, das Reth
soffällig zu beobachten, das über wurde sich man geben.
der Kranke, stellte sich das Kleid und ein verhelfen, ließ sich
die Vorschrift soffällig auf und las sie des Morgen und Abend
sehr soffällig durch. Die Krankheit blick discrete und sein
Trost war, es müsse schon besser werden, da er ja die Vorschrift

darin habe. Ich denke, es ist ganz imset Fall. Wo wissen doch
et, wer die Kranken sind, wo die Krankheit ist und wie sehr
sie schwächet. Wolltet Ihr Heilung und Genesung von allem
Leid und Ech schaffen? Es ist so (nicht). Es ist Leid, wenn der
Mensch mit schwerer Seele, mit wöllem Herzen bis an den ewigen
Tag auf dass keine Schiedewand des menschlichen Lideu, deine
Seele von Gott freinen möge, sondern glänzen kann. Habeu
sind dich dem grossen heiligen Tage aufgegeben, an
welchem in wehet Erscheinheit, in liebevoller Anziehung,
in keusenmäest Andacht zu Gott dich stehst. 7/11/1
3. 323 11/0 " dem mit Deinen Warten, Deinen Sphikten
genäss ertheilt dir der allgeitige Kugelung ~~der~~ ^{der} Liden
und Heilung der Leiden. Amen.

Utrecht 1886. Sept. 13.
J. D. P.

Von 131367

LUGOS.

K. M. T. N. A. L. L. L. L. L.

Q. 2. Lentianer Seite

